

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 34: Reise

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

erklärlichen Etwas in seinem Verhalten kam, ein Gefühl des Abscheus, eines unbegreiflichen Schreckens überkam mich, als ich das knorrige, lederne Zeug betrachtete.

„Ich habe mehr als einmal wichtige Mitteilungen durch meine Träume erhalten“, sagte mein Genosse in der lehrhaften Art, die er gern zur Schau trug. „Ich mache es mir jetzt zur Regel, wenn ich über irgendeine materielle Sache im Zweifel bin, diese neben mich zu legen, wenn ich schlafen gehe und auf Erleuchtung zu hoffen. Der Vorgang hierbei erscheint mir nicht sehr dunkel, obwohl er bisher noch nicht den Segen der rechtgläubigen Wissenschaft erhalten hat. Nach meiner Theorie behält jeder Gegenstand, welcher unmittelbar mit irgendeiner höchsten Seelenaufregung eines Menschen, sei es nun Freud' oder Leid, in Berührung gestanden, davon einen gewissen Hauch, oder eine gewisse Gedankenverbindung zurück, welche imstande sind, sich einer empfindsamen Seele mitzuteilen. Unter empfindsam versteh' ich keineswegs einen abnormalen, sondern einen so geschulten Geist, wie Sie und ich ihn besitzen.“

„Sie meinen also, zum Beispiel, daß, wenn ich neben dem alten Schwert dort an der Wand schließe, ich von irgendeinem blutigen Auftritt träumen würde, bei welchem dieses Schwert eine Rolle gespielt hat?“

„Das ist in der Tat ein vortreffliches Beispiel, denn dieses Schwert ist von mir in dieser Weise benutzt worden, und ich sah in

meinem Traum den Tod seines Eigentümers, welcher in einem heißen Treffen fiel, dessen Zeitpunkt ich nicht habe genau feststellen können, welches aber während der Kriege der Fronde stattgefunden hat.

Wenn Sie sich daran erinnern, so zeigen einige unserer Volksgesetze, daß diese Tatsache schon unsern Vorfahren bekannt war, wenn wir dieselbe auch in unserer Weisheit als Übergläubken bezeichnet haben.“

„Zum Beispiel?“

„Nun, der Brauch, den Brautkuchen neben das Kopfkissen zu legen, um dem Schläfer angenehme Träume zu verschaffen. Dies ist eines von mehreren Beispielen, welche Sie in einem kleinen Werkchen angeführt finden werden, welches ich gerade über diesen Gegenstand schreibe. Aber, um auf den Ausgangspunkt zurückzukommen, ich habe selbst einmal mit diesem Ledertrichter an meiner Seite geschlafen und ich hatte einen Traum, welcher gewiß ein merkwürdiges Licht auf dessen Verwendung und Herkunft wirft.“

„Was träumten Sie?“

„Ich träumte —.“ Er hielt inne und sein Gesicht nahm den Ausdruck gespannten Interesses an. „Beim Jupiter, das ist ein guter Gedanke“, sagte er. „Das wird wirklich ein äußerst interessanter Versuch.“

„Sie sind selbst ein seelisches Subjekt — mit Nerven, welche leicht jedem Eindruck folgen.“

„Ich habe mich noch niemals in dieser Richtung versucht.“

„Dann wollen wir es heute Nacht versuchen. Darf ich Sie bitten, heute auf diesem, Ihrem Lager mit dem alten Ledertrichter neben Ihrem Kopfkissen zu schlafen?“

Diese Bitte erschien mir zwar ungeheuerlich; aber ich habe selbst, in meinem komplizierten Wesen, einen Heißhunger nach allem, was sonderbar und abenteuerlich ist. Ich hatte nicht den geringsten Glauben an Dacres Lehre und erhoffte auch von einem derartigen Versuche nicht das mindeste Ergebnis; aber es machte mir Spaß, den Versuch zu unternehmen. Dacre zog mit großem Ernst einen kleinen Tisch neben das Kopfkissen meines Lagers und stellte den Trichter darauf. Nach einem kurzen Gespräch wünschte er mir gute Nacht und verließ mich.

Ich saß noch kurze Zeit rauchend bei dem still brennenden Feuer, dachte über den seltsamen Vorfall nach und über den eigentümlichen Versuch, den ich machen sollte. So unglaublich ich auch war, es lag doch etwas Eindrucksvolles in der Bestimmtheit, mit welcher Dacre gesprochen, und meine außergewöhnliche Umgebung, das große Zimmer mit den seltsamen, vielfach unheimlichen Dingen, welche ringsumher hingen, versetzten mich in eine ernste Stimmung. Endlich kleidete ich mich aus, löschte das Licht aus und fiel, nachdem ich mich lange auf meinem Lager hin

## Offene Tabake

Nur prima Ware

Preis per 1 Kilo	Frs.
Türkischen, hochf.	7.80
Holländer, hochf.	7.80
Feinschnitt, I	6.—
Mittelschnitt, I	6.—
Grobschnitt, I	6.—
Amerikaner, fein u. grob	5.—
Veilchenteer, I	4.—
Cigarrenabschnitt	6.50
Brissagoabschnitt	6.50
Schwyzerrollen, I	6.20
Strassburgerrollen	7.—
Varinasrollen, extra	8.—
100 Krissago, I	7.30
500 Cigaretten, helle	7.—

Muster zu Diensten

Von einem Kilo an franko, auch sortiert nach Belieben.

Ein Pfeilenkatalog gratis — 250 Modelle — verlangen

Al. Andermatt - Huwyler BAAR (Kt. Zug)

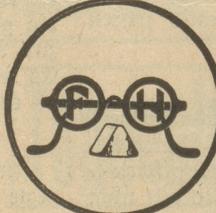
Dem Guten sollt Du, und dem Schönen, Und auch dem Nebelspalter — frönen.

## TELL-SHAMPOON DAS GUTE HAARPFLEGE-MITTEL

Verlangen Sie ausdrücklich: „TELL-MARKE“  
Preis 25 Cts.

Ein herhaft Lächeln geht über seinen Mund  
Er gibt seiner Freude unverhohlen Ausdruck kund  
Der Glückliche, er hatte Erfolg beim Exportieren.  
Nun bin ich glücklich, ruft er aus, zu wissen, wo  
ich soll inserieren:  
An keinem anderen Ort,  
Als im neuen „Schweizer-Export!“

## „EXCO“ S.A., BERN-GÜMLIGEN



### Neo-Satyrin

das wirkamste Hilfsmittel  
gegen 343

vorzeitige  
Schwäche bei  
Männern

Glänzend begutachtet von den  
Ärzten.

In allen Apotheken, Geschäften  
à 50 Tabletten Fr. 15.—  
Probepackung Fr. 3.50.  
Prophette gratis und franko!

Generaldepot:  
Laboratorium Nadolin  
Basel, Mittlere Straße 37

Deine Sehnsucht nach Zwickern und  
Brillen,

Thermometern und anderm zu füllen,  
gehst Du, vertraulich im höchsten Maße,  
zu Hunziker in der Clarastraße.

F. Hunziker, Optiker, Basel  
Clarastraße 5 / Telefon 67.01

## Inseriert im Nebelspalter

Benukt die behagliche Stimmung, in welche  
der Leser durch einen guten Witz versetzt wird

Ihre Inserate werden mehr Erfolg haben als wenn  
der Leser, durch Beruf und Arbeit verängert, nur  
noch oberflächlich die Tageszeitungen überfliegt